



Gemeinsame Resolution der Grünen Biel und Nidau

## **Für eine Grüne Verkehrsoffensive**

Die Grünen lehnen den Westast der A5-Autobahn in Biel ab, sowie sie auch bereits den Bau des Ostastes bekämpft haben. Der Westast mit den Anschlüssen ist ein massiver Eingriff in den Stadtkörper. Trotz der gigantischen Kosten von 2 Milliarden Franken kann die betroffene Bevölkerung nicht mitentscheiden. Eine faire politische Auseinandersetzung hat nie stattgefunden: Trotz überall sichtbaren Widerstands behaupten die Behörden ohne Ende, die Region stehe geschlossen hinter der Autobahn.

Das Projekt will Verkehrsprobleme mit neuen Strassen lösen. Ein Ansatz, der ins 20., nicht ins 21. Jahrhundert gehört, denn unterdessen hat sich gezeigt: Wer Strassen sät, erntet Verkehr. Der motorisierte Verkehr ist mittlerweile der grösste Verursacher von klimaschädlichen Treibhausgasen in der Schweiz. Stickoxide und Feinstaub in den Abgasen sowie Lärm gefährden die Gesundheit und belasten die Umwelt. Der Asphalt versiegelt den Boden und zerstört die Vielfalt der Arten und des Lebens. Der Verkehrsraum ist nicht mehr ein Ort der Begegnung und des Austauschs, sondern der Trennung und der Unfallgefahren.

### **Wir brauchen also eine Verkehrspolitik, die die Verkehrsprobleme dauerhaft ohne A5-Westast löst.**

Die Grünen sind für eine umwelt- und menschenfreundliche Mobilität und wollen eine verkehrsberuhigte Stadt, die das Zusammenleben fördert. Deswegen sollen die Anteile des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr erhöht werden. Dazu soll der motorisierte Individualverkehr weichen und der Fortbewegung zu Fuss, mit dem Velo und dem öffentlichen Verkehr Platz machen.

Dazu fordern und unterstützen die Grünen Massnahmen, bei denen mit vergleichsweise wenig Aufwand viel erreicht werden kann. Die Massnahmen sollen geeignet sein, die Bevölkerung für die nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren.

Die Grünen sind sich bewusst, dass die Verkehrsprobleme nicht allein in der Stadt gelöst werden können. Deshalb setzen sie sich in Biel und Nidau auch für Lösungen ein, mit denen der Agglomerationsverkehr langfristig und umweltfreundlich bewältigt werden kann.

Die strategischen und rechtlichen Grundlagen für die Grüne Verkehrsoffensive sind vorhanden. Biel ist dem Energiestadtlabel Gold und der Städteinitiative zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs verpflichtet. Nidau hat 2012 die Initiative der Grünen und der EVP „für ein nachhaltiges Nidau“ (2000-Watt-Gesellschaft) mit 71% Ja-Stimmen angenommen. Die Gesamtmobilitätsstrategie des Kantons Bern setzt auf das Prinzip „Verkehr vermeiden, verlagern und verträglich gestalten“: kurze, sichere Wege für Fuss und Veloverkehr in der Stadt und den motorisierten Individual- und Güterverkehr mit dem öffentlichen Verkehr der Region Biel und der Bahn abwickeln. Und auf nationaler Ebene verpflichtet sich die Schweiz zu einer Klimapolitik, mit der sie einen Beitrag leistet, die globale Klimaerwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen.



### **Die Grünen Biel und Nidau setzen unter anderem auf folgende Massnahmen:**

- Sicheres und durchgängiges Routennetz für Velo- und Fussverkehr: Die Quartiere sollen mit sicheren, komfortablen und direkten Wegen mit der Innenstadt und untereinander verbunden werden.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit: Die Schulwege sollen überall sicherer gestaltet werden. Die Stadt soll Angebote zur Verkehrsschulung – insbesondere Velofahrkurse – bereitstellen und unterstützen und beteiligt sich an „Bike to School“.
- Mehr Begegnungs- und flächendeckend Tempo-30-Zonen: Es sollen weitere Begegnungszonen in Wohnquartieren geschaffen werden. In allen Wohnquartieren soll die Geschwindigkeit 30 km/h nicht überschreiten.
- Verbesserung des öV-Angebotes: Die Busse sollen häufiger fahren und nicht mehr im Stau stecken bleiben. Wo nötig sind weitere Busbevorzugungsmassnahmen, z.B. separate Busspuren, und Busbevorzugungen an Ampeln umzusetzen.
- Das vom Kanton genehmigte „Buskonzept Biel 2020“ wird rasch umgesetzt.
- Stärkung der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr: Dank der Städteinitiative der Grünen und weiteren Parteien und Organisationen hat die Stadt Biel eine Fachstelle Fuss- und Veloverkehr institutionalisiert. Diese muss ausgebaut und mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden.
- Die Stadt setzt sich dafür ein, dass das Veloverleihsystem weiter ausgebaut wird.
- Die Stadt unterstützt die Unternehmen und deren Mitarbeitende, die zu Fuss, mit dem Velo oder dem öV zur Arbeit gelangen. Bei grossen Überbauungen braucht es ein Mobilitätsmanagement.
- Der Autoverkehr in der Stadt muss verringert werden: Das autofreie und autoarme Wohnen ist zu fördern. Autoarm oder autofrei müssen Standard bei grossen Projekten der Siedlungsentwicklung sein. Die Parkplatzpolitik soll darauf ausgerichtet sein, Parkplätze zu reduzieren und die verbleibenden, wo möglich, durch zentrale unterirdische Parkings zu ersetzen. Parkieren soll seinen Preis haben.
- Rasche und zeitgerechte Umsetzung der verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) Ostast: Die oben genannten Massnahmen sind zum Teil auch als flankierende Massnahmen zur A5-Autobahn vorgesehen. Die Massnahmenpakete vfM sollen daher rasch umgesetzt werden.

*verabschiedet an  
der Mitgliederversammlung der Grünen Biel vom 2. Mai 2017 und  
der Mitgliederversammlung der Grünen Nidau vom 19. Mai 2017*